

HILFEERSUCHEN

Bitte um Weitergabe von Implantaten:

Nachschub fehlt

Zunächst möchte ich Ihnen herzlich danken für die jahrelange kostenlose Zusendung des „Deutschen Arzteblatts“, das ich seit dem Beginn meiner bisher sechzehnjährigen Tätigkeit im Ausland zu schätzen weiß...

Wir haben in unserer Klinik, einem christlichen Krankenhaus, sehr viele Knochenbrüche zu versorgen und führen entsprechend viele Osteosynthesen durch. Seit Jahren verwenden wir dazu gebrauchte Implantate mit sehr gutem Erfolg, weil die neuen für unsere Verhältnisse zu teuer sind.

Weil aber der „Nachschub“ von den bisherigen Quellen aus Deutschland nachgelassen, die Zahl unserer Frakturpatienten aber zugenommen hat, möchte ich auf diesem Weg versuchen, chir-

urgisch tätige Kollegen in Deutschland um die Zusendung gebrauchter Knochenplatten und -schrauben zu bitten, die ja dort kein zweitesmal implantiert werden. Falls meine Anfrage auf positives Echo stoßen sollte, würde ich bitten, die Sendungen zu richten an folgende Adresse:

Christusträger Schwe-stern e. V., Postfach 30 09, 6140 Bensheim 3 (Tel. 0 62 51/ 7 21 43), mit dem Vermerk „Für Krankenhaus Kudus“.

Es wäre sehr schön, wenn meine Anfrage erfolgreich wäre, und ich danke Ihnen im voraus für Ihre Bemühung, besonders im Namen unserer Patienten, die ja hierzulande keinen Kassenschutz haben und jede medizinische Behandlung aus eigener Tasche zahlen müssen.

Dr. Elisabeth Bartholomäus, Rumah Sakit Mardi Rahayu, Kotak Pos 3, Kudus 59301, Java Tengah, Indonesien

FUNK/FERNSEHEN

Medizin und Wissenschaft

Musik aus unserem Land. 30 Jahre Stuttgarter Ärzteorchester. **Süddeutscher Rundfunk, 2. Programm, 13. Oktober, 15.05 Uhr.**

Zum „Tag des weißen Stockes“: „Ich sehe was, was Du nicht siehst“. Film von Manfred Waffender über Blinde. **Drittes Fernsehen Nord, 14. Oktober, 16.45 Uhr.**

Grenzerfahrung. Gewalt gegen Homosexuelle. Film von Holger Möllenberg und J. Vollenschier. Redaktion: Landesstudio Bielefeld. **Drittes Fernsehen West, 15. Oktober, 20 Uhr.**

Das Heidelberger Studio. Ethik für die Praxis. Das Lebensrecht des Ungeborenen. Von Anton Leist, Frankfurt/

Main. **Süddeutscher Rundfunk, 2. Programm, 15. Oktober, 20.05 Uhr.**

Seelische Aufrüstung der körpereigenen Abwehr? Wechselwirkungen zwischen Psyche und Immunsystem. Bericht von Dieter Stengel. **Drittes Fernsehen Bayern, 15. Oktober, 20.45 Uhr.**

Journal am Vormittag. Sprechstunde. Informationen aus der Medizin. Hörertelefon zum Thema Intensivmedizin. Am Mikrofon: Rainer Sörensen. **Deutschlandfunk, 16. Oktober, 10.10 Uhr.**

Medizin-Report. Gewitter im Gehirn. Neue Erkenntnisse über Epilepsie. Von Evamaria Miner. **Sender Freies Berlin, 2. Programm, 16. Oktober, 21.05 Uhr.**

Hessen 3 unterwegs. Der Griff zur Flasche. Alkohol-krankte in der Entziehung. **Drittes Fernsehen Hessen, 17. Oktober, 21.45 Uhr.**

PRES® plus – Zusammensetzung: 1 Tablette PRES plus (mit Bruchrille) enthält 10 mg Enalaprilhydrogenmaleat, 25 mg Hydrochlorothiazid. **Indikationen:** Hypertonie, wenn ein Kombinationspräparat angezeigt ist. Ein Kombinationspräparat sollte nicht zur Ersteinstellung verwendet werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Enalapril, Thiazid-diuretika, Sulfonamide. Niereninsuffizienz (Serumkreatinin > 1,8 mg%), Glomerulonephritis, Nierenarterienstenose beidseits oder bei Einzelniere oder nach Nierentransplantation. Mitral-, Aortenstenose oder andere kardiale Ausflußbehinderungen, therapierefraktäre dekompensierte Herzinsuffizienz. Schwere Leberfunktionsstörungen. Primärer Hyperaldosteronismus. Therapieresistente Hypokaliämie. Angioödem. Schwangerschaft, Stillzeit, Kinder. Bei Autoimmun- oder Kollagenkrankheit sowie Einnahme von Immunsuppressiva oder Antimetaboliten Nutzen-Risiko-Abwägung erforderlich. **Nebenwirkungen:** Schwindel, Kopfschmerz, Müdigkeit, trockener Husten, Muskelkrämpfe oder -schwäche, Schwächegefühl, Impotenz, Parästhesien, Herzklopfen und Beschwerden im Brustkorb wurden berichtet. Gelegentlich sind vorübergehende gastrointestinale Störungen einschließlich Brennen der Mundschleimhaut und Mundtrockenheit, selten Änderung der Geschmacksempfindung, in Ausnahmefällen Leberfunktionsstörung mit sekundärer Cholestase, Cholecystitis und Pankreatitis möglich. Überempfindlichkeitsreaktionen sind meist verbunden mit Jucken und Hautrötung; selten können Photosensibilität, Urtikaria oder schwere Hautreaktionen auftreten. Laborveränderungen von klinischem Belang wie Störungen des Elektrolyt- und Wasserhaushaltes, Blutbildveränderungen (Leukopenie, Anämie, Panzytopenie), besonders bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion, mit Kollagenkrankheit oder Behandlung mit Immunsuppressiva oder Allopurinol (Blutbildkontrollen durchführen), Anstiege von Leberenzymen, Harnstoff oder Kreatinin wurden selten beobachtet. Diuretikabedingten Störungen (Kalium) wirkt die Enalapril-Komponente entgegen. Bei Vorbehandlung mit Diuretika, bei Salz- und Flüssigkeitsverlusten, renovaskulärer Hypertonie oder Herzinsuffizienz kann es zu einem akuten Blutdruckabfall kommen. Daher sollen Diuretika für 2–3 Tage vor Therapiebeginn abgesetzt oder ihre Dosis stark reduziert werden. Sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung ist notwendig, gegebenenfalls Volumenausgleich vor Behandlungsbeginn. Bei Patienten mit Nierenerkrankungen müssen regelmäßig entsprechende Laborkontrollen durchgeführt werden, da eine Nierenfunktionsstörung eintreten kann. Bei Auftreten eines Angioödems am Gesicht, an den Extremitäten, den Lippen, der Zunge, der Glottis und/oder Larynx muß PRES plus abgesetzt und der Patient sorgfältig beobachtet werden. Besteht Atemwegsbeteiligung, sind erforderlichenfalls Notfallmaßnahmen einzuleiten. Es wird empfohlen, umgehend subkutan Epinephrinslösung 1:1000 (0,3–0,5 ml) zu verabreichen. PRES plus ist abzusetzen bei therapieresistenter Entgleisung des Elektrolythaushaltes, orthostatischen Beschwerden, Überempfindlichkeitsreaktionen, starken gastrointestinalen Beschwerden, zentralnervösen Störungen, Pankreatitis, Blutbildveränderungen, bei akuter Cholezystitis, Vaskulitis und Verschlimmerung einer bestehenden Myopie.

Boehringer Ingelheim KG, 6507 Ingelheim am Rhein. **Hinweis:** Bitte beachten Sie die ausführlichen Angaben in der Packungsbeilage. **Packungen** (Stand Januar 1989): A.V.P. 30 Tabletten (N1) DM 66,45; 50 Tabletten (N2) DM 104,20; 100 Tabletten (N3) DM 196,00; Klinikpackung.

Boehringer
Ingelheim

